

Pressemitteilung

Berlin, 10. März 2022

Neue Forschung an der ESMT Berlin: Die Aufnahme von Geflüchteten hat langfristige Vorteile für die Wirtschaft

Die Aufnahme von Geflüchteten steigert langfristig das Pro-Kopf-Einkommen und die Löhne, zeigen neue Forschungsergebnisse der ESMT Berlin.

1945 wurden Millionen Geflüchtete nach Deutschland vertrieben. Zu diesem Zeitpunkt war Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt, die von Frankreich, den USA, Großbritannien und der Sowjetunion besetzt waren. Die Aufnahme der Geflüchteten war jedoch unterschiedlich: Der Zugang zur französischen Zone war stark beschränkt. Dies führte zu einer wesentlich höheren Bevölkerungsdichte in der amerikanischen Zone des heutigen Baden-Württembergs, das bis 1949 zwischen den USA und Frankreich aufgeteilt war.

Jan Nimczik, Assistenzprofessor für Wirtschaftswissenschaften an der ESMT, und Antonio Ciccone, Professor für Makroökonomie an der Universität Mannheim, untersuchten die Auswirkungen der historischen Flüchtlingsaufnahme auf die heutige Produktivität, Löhne, Einkommen, Mieten, Bildungsniveau und Bevölkerungsdichte. Sie analysierten historische Volkszählungsdaten, geografische Daten, Einkommenssteuerstatistiken, Daten über die Produktivität von Unternehmen, Immobiliendaten und Bildungsdaten.

Ciccone und Nimczik verglichen die wirtschaftliche Entwicklung in Gemeinden in der Umgebung der ehemaligen Grenze zwischen der französischen und der amerikanischen Besatzungszone im heutigen Baden-Württemberg. Ihre Ergebnisse zeigen, dass im Jahr 2020 die Bevölkerungsdichte auf der ehemaligen amerikanischen Seite immer noch 25 Prozentpunkte höher ist als auf der ehemaligen französischen Seite. In den Gemeinden auf der ehemaligen amerikanischen Seite sind zudem das Pro-Kopf-Einkommen, die Produktivität und die Löhne höher, ebenso die Mieten. Vor der Ankunft der Geflüchteten gab es dagegen keine ökonomischen Unterschiede zwischen Gemeinden auf beiden Seiten der Grenze.

Ciccone und Nimczik schätzen, dass die Ankunft der Vertriebenen auf der amerikanischen Seite der ehemaligen Grenze das Pro-Kopf-Einkommen um etwa 13 Prozent und die Stundenlöhne um etwa zehn Prozent erhöht hat.

Prof. Nimczik sagt: "Kriege, Bürgerkriege, wirtschaftlicher Zusammenbruch und der Klimawandel verursachen auch heute noch massive Flüchtlingsbewegungen. Natürlich müssen humanitäre Erwägungen die Hauptmotivation für die Maßnahmen zur Unterstützung von Geflüchteten sein. Aber auch wirtschaftliche Kosten und Nutzen haben schon immer eine Rolle gespielt. Die öffentliche Debatte konzentriert sich in der Regel auf die kurz- und mittelfristigen Auswirkungen – der längerfristige wirtschaftliche Nutzen wird oft vernachlässigt. Der Fall der Heimatvertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland zeigt, dass der Nutzen für die Aufnahmeländer in Form von höheren Pro-Kopf-Einkommen und Löhnen beträchtlich sein kann."

Über die ESMT Berlin

Die ESMT Berlin ist die höchstplatzierte Business School in Deutschland und die erste und einzige deutsche Wirtschaftsuniversität in den europäischen Top 10. Von 25 führenden globalen Unternehmen gegründet, bietet die ESMT Master-, MBA- und PhD-Studiengänge sowie Managementweiterbildung an. Die Kurse werden auf dem Berliner Campus, an Standorten weltweit, online sowie als Onlinekurse mit Teilpräsenz angeboten. Mit einem Fokus auf Leadership, Innovation und Analytics veröffentlichen die Professorinnen und Professoren der ESMT regelmäßig ihre Forschungsergebnisse in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften. Zusätzlich bietet die ESMT eine Plattform für den Diskurs zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Die ESMT ist eine staatlich anerkannte private wissenschaftliche Hochschule mit Promotionsrecht, akkreditiert von AACSB, AMBA, EQUIS und FIBAA, und engagiert sich für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion in all ihren Aktivitäten und Gemeinschaften. www.esmt.berlin

Pressekontakt

Jennifer Reo

Pressesprecherin

+49 151 1457 1830

jennifer.reo@esmt.org